

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. André Hahn, Christian Görke, Nicole Gohlke, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 20/7940 –**

Die Rolle des Sports in der deutsch-französischen Zusammenarbeit

Vorbemerkung der Fragesteller

„Mit keinem anderen Land ist Deutschland so eng verbunden wie mit Frankreich: wir sind füreinander die wichtigsten Partner und Verbündeten. Täglich zeigen wir das in den verschiedensten Bereichen und Ebenen – zwischen unseren Regierungen, zwischen den Bundesländern und den Regionen bzw. Départements und vor allem auch im engen Austausch zwischen Städten und Kommunen, Vereinen, Schulen und Hochschulen – also zwischen den Menschen“, so heißt es auf der Homepage des Auswärtigen Amts (Die deutsch-französische Zusammenarbeit – Auswärtiges Amt (auswaertiges-amt.de)).

In einer Pressemitteilung des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BMI) vom 23. Januar 2023 steht: „Anlässlich des Deutsch-Französischen Ministerrats am 22. Januar 2023 haben die deutsche und die französische Sportministerin beschlossen, in den kommenden Jahren bei der Umsetzung der folgenden Schlüsselprojekte eng zusammenzuarbeiten: im Zuge der Ausrichtung der Fußball-Europameisterschaft 2024 in Deutschland und der Olympischen und Paralympischen Spiele in Paris im Sommer 2024 – setzen wir uns die Ausarbeitung einer gemeinsamen Vision rund um den „Sommer des Sports“ zum Ziel, die die deutsch-französische Expertise und die Fähigkeit hervorhebt, große Sportveranstaltungen zu organisieren, die verantwortungsvoll und inklusiv sind, die lokale Bevölkerung einbeziehen und ein nachhaltiges Vermächtnis hinterlassen. Über dieses Narrativ hinaus und aufbauend auf den Erfahrungen der EURO 2024 und der Olympischen Spiele 2024 sollen gemeinsame Standards für die verantwortungsvolle Organisation von Sportgroßveranstaltungen festgelegt werden, die den Anforderungen der Energieeffizienz und des ökologischen Übergangs sowie den Menschenrechtserfordernissen Rechnung tragen, um eine bessere Akzeptanz von Sportgroßveranstaltungen und ein nachhaltiges Erbe zu erreichen. Die beiden Ministerinnen vereinbarten, sich regelmäßig über den Fortschritt dieser Vorzeigeprojekte auszutauschen und die Umsetzung weiterer strukturierender Projekte in ihrem Bereich fortzusetzen“ (www.bmi.bund.de/SharedDocs/pressemitteilungen/DE/2023/01/dt-frz-zusammenarbeit-sport.html).

Dem ging die Unterzeichnung einer Gemeinsamen Absichtserklärung für den Sport voraus, die am 15. Juni 2021 von der damaligen französischen Sportministerin Roxana Maracineanu und dem damaligen Parlamentarischen Staats-

sekretär aus dem BMI, Stephan Meyer, unterzeichnet wurde (siehe Pressemitteilung des BMI vom 16. Juni 2021).

Diese Aktivitäten beider Regierungen begrüßt die Bundestagsfraktion DIE LINKE. ausdrücklich, bedauert aber, dass bei diesen Vorhaben die Parlamente beider Staaten bisher aus ihrer Sicht nicht einbezogen wurden. Auch in der Deutsch-Französischen Parlamentarischen Versammlung spielte die Sportpolitik nach Kenntnis der Fragesteller bisher keine Rolle.

Ein wichtiges Ereignis im Vorfeld der Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 in Paris war die Ausrichtung der Para-Leichtathletik-Weltmeisterschaft vom 9. bis 17. Juli 2023 in Paris. Das führte dazu, dass neben der intensiven sportlichen Vorbereitung durch das Team des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) auch mehrere Vertreter der Sportpolitik sowie Partner und Sponsoren aus Deutschland eine Reise nach Paris anlässlich der Weltmeisterschaft planten und durchführten. Dazu gehörten der Parlamentarische Staatssekretär aus dem BMI, Mahmut Özdemir (SPD), der Vorsitzende des Sportausschusses Frank Ullrich (SPD), der sportpolitische Sprecher der Fraktion DIE LINKE., Dr. André Hahn, sowie der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Jürgen Dusel. Auch der DBS selbst war mit dem Präsidenten Friedhelm-Julius Beucher, zwei Vizepräsidenten und dem Generalsekretär stark vertreten.

Neben der Unterstützung der deutschen Mannschaft, die übrigens sehr gute Ergebnisse in den Wettkämpfen erreichte, standen Gespräche mit dem DBS-Team, mit französischen und internationalen Vertretern des Sports sowie aus der Sportpolitik auf der Agenda bzw. dem Wunschzettel.

Nach Einschätzung des Abgeordneten Dr. André Hahn war seine Reise vor allem dank der Unterstützung und Zusammenarbeit mit dem DBS-Team erfolgreich. Es war eine in verschiedener Hinsicht lehrreiche Generalprobe für die Spiele 2024, es gab für die weitere Arbeit wichtige Erfahrungen und Erkenntnisse, aber es gibt auch eine Reihe offener Fragen. Dazu gehören auch die Aktivitäten der Botschaft im Zusammenhang mit der Weltmeisterschaft und der Begleitung der hierzu aus Deutschland angereisten Gäste sowie der Empfang in der Deutschen Botschaft am 13. Juli 2023.

Nach Kenntnis der Fragesteller war die Botschaft nicht bereit, einen Empfang für das DBS-Team und deren Partner sowie weitere Gäste anlässlich der Weltmeisterschaft (WM) auszurichten, sondern stellte dem DBS lediglich ihre Räume zur Verfügung. Die Einladung, Organisation und Finanzierung des Empfangs war dann Angelegenheit des DBS selbst. Das ist für die Fragesteller insofern schwer nachvollziehbar, da der Botschafter sowie der Leiter der Kulturabteilung die große Bedeutung des Sports in ihrer Arbeit hervorhoben und anmerkten, dass sie durchaus viele Empfänge bzw. Veranstaltungen in ihrem Haus ausrichten. Hinzu kommt, dass die Sportpolitik bzw. der Sport auf der Homepage der Botschaft keine Rolle spielt und beim Abgeordneten Dr. André Hahn der Eindruck entstand, dass es in dieser durchaus nicht kleinen Botschaft mit vielen Referaten, Abteilungen und Beschäftigten keine Ansprechpartner mit sportpolitischer Kompetenz gibt.

1. Welche Aktivitäten gab es in 2022 und 2023 seitens der Bundesregierung im Rahmen der Deutsch-Französischen Zusammenarbeit im Bereich Sport (bitte die Aktivitäten mit verantwortlichen bzw. beteiligten Regierungsmitgliedern bzw. Bundesbehörden sowie Datum bzw. Zeitraum nennen), und was ist diesbezüglich noch in 2023 geplant?

Die Bundesregierung engagiert sich für eine stärkere Deutsch-Französische Zusammenarbeit im Bereich Sport. Aktivitäten im Sinne der Fragestellung reichen von der Unterstützung zivilgesellschaftlicher Initiativen, beispielsweise kleiner Sportvereine, über die Betreuung von Bundestagsausschuss-Reisen oder Besuchen auf Minister- bzw. Staatssekretärebene bis hin zur Organisation von Events anlässlich hochkarätiger Sportveranstaltungen. Dabei wird regelmäßig

auch mit Sportverbänden zusammengearbeitet. In den Gesprächen mit französischen Vertreterinnen und -vertretern spielt die Zusammenarbeit im Bereich Sport eine wichtige Rolle. Die Vorbereitungen auf die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 haben diesen Austausch mit den französischen Partnern noch intensiviert.

Eine chronologische Aufstellung der Aktivitäten kann der Anlage* entnommen werden.

2. Welche Aktivitäten gab es von deutscher Seite zur Umsetzung der Absichtserklärung vom 15. Juni 2021?

Bei sämtlichen sportpolitischen Gesprächen und Aktivitäten im Bereich Sport, einschließlich der Fußball-Europameisterschaft und Olympischen Spiele 2024, sind die am 15. Juni 2021 unterzeichnete Absichtserklärung sowie die anlässlich des Deutsch-Französischen Ministerrats am 22. Januar 2023 beschlossenen Punkte zur Zusammenarbeit im Bereich Sport inhaltlicher Leitfaden. Einer der formulierten Schwerpunkte, die Entwicklung von Gemeinschaftsprojekten wurde zuletzt beim Treffen der Staatssekretärin des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BMI), Juliane Seifert, mit der französischen Sportministerin bekräftigt.

Auf Arbeitsebene besteht ein intensiver und kontinuierlicher Austausch zu aktuellen Fragen der europäischen Sportpolitik mit den jeweils zuständigen Vertreterinnen und Vertretern auf französischer Seite. Einen Schwerpunkt der Zusammenarbeit bildet der Austausch zu den Überlegungen und Maßnahmen für nachhaltige Sportgroßveranstaltungen und Maßnahmen der deutsch-französischen Zusammenarbeit mit Blick auf die UEFA Euro 2024 in Deutschland und die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 in Paris. Auf die Ratschlussfolgerungen der EU-Sportministerinnen und -minister vom März 2022 und die Abschlusserklärung des Deutsch-Französischen Ministerrats wird verwiesen (Links: <https://data.consilium.europa.eu/doc/document/ST-7764-2022-1-NIT/de/pdf> und <https://www.bundesregierung.de/resource/blob/975228/2159710/f0e003360bea73b93518db0547094fac/2023-01-22-dfmr-kommunique-data.pdf>).

Derzeit werden mit der französischen Seite Maßnahmen zur Umsetzung der Erklärung in Vorbereitung und Begleitung der beiden Ereignisse und gemeinsame Ansätze von nachhaltigen Sportgroßveranstaltungen entwickelt.

Darüber hinaus hat Bundesinnenministerin Faeser auf Bitte des französischen Innenministers Darmanin polizeiliche Unterstützung im Rahmen gemeinsamer Einsätze bei Sportgroßveranstaltungen in Frankreich zur Rugby WM (Oktober 2023) und den Olympischen und Paralympischen Spielen 2024 im Rahmen der bestehenden und bewährten Kooperationsformen, wie die deutsch-französische Einsatzeinheit, zugesagt. Der Austausch zur bilateralen internationalen Zusammenarbeit in Sicherheitsfragen im Rahmen der UEFA Euro 2024 wird vorbereitet.

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) steht mit dem französischen Umweltministerium zum Thema Sportgroßveranstaltungen ebenfalls im Austausch.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/8115 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

3. Was hat die Bundesregierung getan, um bei den in den Fragen 1 und 2 erfragten Aktivitäten den Deutschen Bundestag, die Sportverbände sowie weitere Vertretungen aus der Zivilgesellschaft angemessen einzubeziehen (bitte detailliert für die jeweiligen Aktivitäten nennen)?

Die Bundesregierung setzt sich für eine möglichst enge Einbindung der genannten Akteure in Fragen der Deutsch-Französischen Zusammenarbeit im Bereich Sport ein. Die Unterstützung von Mitgliedern des Bundestags, die in Sportangelegenheiten nach Paris reisen, gehört zu den regelmäßigen Aufgaben der Deutschen Botschaft Paris, die Zusammentreffen mit französischen Partnern und den inhaltlichen Austausch zu sportpolitisch aktuellen Themen organisiert. Mit den Sportverbänden pflegt die Botschaft besonders im Hinblick auf große internationale Sportveranstaltungen einen etablierten Kontakt. Den engen Dialog mit der Zivilgesellschaft betrachtet die Bundesregierung als essentiell für die Fortschreibung der deutsch-französischen Beziehungen. Bei den regelmäßig stattfindenden Gesprächen mit den deutschen und französischen Kulturmittlern, zu denen insbesondere kleine Kulturvereine gehören, tauscht sich die Botschaft – sei es in Gruppenformaten oder im Einzelgespräch – über Strategie, Synergieeffekte und Finanzierungsmöglichkeiten aus. Auch Sportinitiativen aus dem Bereich der Städtepartnerschaften werden von der Bundesregierung unterstützt.

Eine Beteiligung der Zivilgesellschaft an den inhaltlichen Fragen erfolgt im Rahmen der Facharbeit.

4. Wie viele Beschäftigte sind in der deutschen Botschaft in Paris (ohne die Beschäftigten in den vier Generalkonsulaten in Frankreich) tätig, wie viele sind davon ausschließlich oder teilweise für Sportpolitik zuständig?

Die Botschaft Paris zählt aktuell 163 Beschäftigte. Die Zuständigkeit für Sport und insbesondere die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 gehört zum Aufgabenbereich eines Beschäftigten. Drei weitere Beschäftigte unterstützen bei dieser Aufgabe. Je nach Zuständigkeitsbereich sind weitere Botschaftsabteilungen eingebunden.

5. Plant die Bundesregierung mit Blick auf die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 eine personelle Verstärkung der Botschaft in Paris, und wenn ja, wann, und in welcher Weise?

Die Personalplanungen für das Jahr 2024 dauern an und sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen.

6. Welche Aktivitäten planen das Auswärtige Amt und seine Botschaft in Paris im Zusammenhang mit den Olympischen und Paralympischen Spielen 2024 in Paris?

Die Botschaft Paris ist aktuell mit französischen Partnern, zum Beispiel auf Ebene der Stadt Paris, mit deutschen und französischen Partnern aus der Zivilgesellschaft und dem Goethe-Institut insbesondere bezüglich des Rahmenprogramms im Gespräch. Mit dem DOSB werden Gespräche über gemeinsame Projekte geführt, beispielsweise rund um das Deutsche Haus oder in der Residenz des deutschen Botschafters.

7. An welchen anderen deutschen Botschaften gibt es Beschäftigte, die für die Sportpolitik (ausschließlich oder neben anderen Themen auch dafür) zuständig sind und erkennbar als Ansprechpartner fungieren?

Sportpolitik ist eine Querschnittsaufgabe, die an deutschen Auslandsvertretungen wahrgenommen wird. Es gibt keine Auslandsvertretungen, an denen Beschäftigte ausschließlich für Sportpolitik zuständig sind.

8. Wie viele Empfänge und weitere Veranstaltungen mit Gästen fanden 2022 und 2023 in der deutschen Botschaft in Paris statt, wie viele davon auf Einladung der Botschaft, wie viele durch Dritte?

Im Jahr 2022 fanden in den Räumlichkeiten der Botschaft und der Residenz 98 Empfänge und Veranstaltungen statt. Davon fanden 62 Veranstaltungen im Botschaftsgebäude statt, der Anteil an Kooperations- sowie Drittveranstaltungen wird nicht zentral erfasst. In der Botschafterresidenz fanden 36 Veranstaltungen statt, wovon 6 Kooperations- oder Drittveranstaltungen waren.

Im Jahr 2023 fanden in den Räumlichkeiten der Botschaft und der Residenz bisher 85 Empfänge und Veranstaltungen statt. Davon fanden bis Juli 65 Veranstaltungen im Botschaftsgebäude statt, der Anteil an Kooperations- sowie Drittveranstaltungen wird nicht zentral erfasst. In der Botschafterresidenz fanden bis Juli 20 Veranstaltungen statt, wovon 6 Kooperations- oder Drittveranstaltungen waren.

9. Warum wurde der Empfang am 13. Juli 2023 nicht durch die deutsche Botschaft ausgerichtet, sondern vom DBS?

Die Botschaft Paris organisiert die im Botschaftsgebäude und in der Residenz des Botschafters stattfindenden Veranstaltungen als Eigenveranstaltungen, Kooperationsveranstaltungen und Drittveranstaltungen.

Mit dem Deutschen Behindertensportverband (DBS) hat sich die Botschaft auf ein Format geeinigt, bei dem die Botschaft die Räumlichkeiten stellte, für deren Vor-/Nachbereitung und Ausstattung sorgte, das zur Betreuung der Veranstaltung notwendige Personal stellte (organisatorisch, Sicherheitspersonal), das Einlassmanagement übernahm und bei der Betreuung des Caterers unterstützte. Der DBS engagierte und finanzierte den Caterer und übernahm das Einladungsmanagement.

10. Welche Gründe gab es für die sehr restriktive zahlenmäßige Begrenzung der Teilnehmenden als Auflage an den DBS, was dazu führte, dass nur sehr wenige Sportlerinnen und Sportler und weitere Mitglieder aus dem DBS-Team und auch keine Vertreter des Sports aus Frankreich an dem Empfang teilnehmen konnten?

Die Größe der Veranstaltung wurde zwischen DBS und Botschaft abgestimmt.

11. Welche deutschen Botschaften haben in den Jahren 2022 und 2023 einen Empfang für eine deutsche Mannschaft anlässlich ihres Aufenthaltes im Gastland bei einer Weltmeisterschaft oder Europameisterschaft oder einer vergleichbaren Sportgroßveranstaltung ausgerichtet (bitte Botschaft, Datum und Sportereignis nennen)?

In dem von der Fragestellung genannten Zeitraum war die Durchführung von Empfängen an deutschen Botschaften pandemiebedingt stark eingeschränkt. Am 13. Juli 2023 fand ein Empfang an der Botschaft Paris anlässlich der Paralympischen Spiele 2024 statt.

An nachfolgend genannten Auslandsvertretungen fanden weitere Empfänge statt:

- Generalkonsulat Atlanta, 12. Juli 2022, World Games 2022 Birmingham/Alabama
- Generalkonsulat Krakau, 28. Juni 2023, European Games 2023

KA 20/7940

Anlage 1

- 1. Welche Aktivitäten gab es in 2022 und 2023 seitens der Bundesregierung im Rahmen der Deutsch-Französischen Zusammenarbeit im Bereich Sport (bitte die Aktivitäten mit verantwortlichen bzw. beteiligten Regierungsmitgliedern bzw. Bundesbehörden sowie Datum bzw. Zeitraum nennen), und was ist diesbezüglich noch in 2023 geplant?**

Datum	Aktivität / Regierungsmitglieder bzw. Bundesbehörden
04.04.2022	Treffen des Parlamentarischen Staatssekretärs Özdemir (BMI) mit französischer Sportministerin Maracineanu anlässlich des EU-Sportministerrates in Luxemburg
17.05.2022	Jährliches strategisches Kulturmittlertreffen in Paris auf Einladung der Botschaft Paris mit deutschen und französischen Akteuren insbesondere aus der Zivilgesellschaft aus ganz Frankreich
13.06.2022	Treffen der Staatssekretärin Seifert (BMI) mit der französischen Botschafterin Descôtes in Berlin
16.09.2022	Treffen zwischen dem Abteilungsleiter Sport Rülke (BMI) und der französischen Sportbotschafterin Fischer sowie Vertreterinnen und Vertretern des Olympischen Komitees Paris 2024; Veranstaltung Jugend trainiert für Olympia (JTFO) und Austausch
18.09.2022	Treffen zwischen Staatssekretärin Seifert (BMI) und französischer Sportministerin Oudéa-Castéra in Berlin zum EM-Basketballfinale Deutschland-Frankreich
16.11.2022	Empfang für eine Delegation hochrangiger Vertreterinnen und Vertreter des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) in der Residenz des Gesandten der Botschaft Paris
17.11.2022	Abteilungsübergreifendes Auftakttreffen des Auswärtigen Amts mit dem DOSB zur Vorbereitung Olympia 2024 in der Botschaft Paris

22.01.2023	Treffen Bundesministerin Faeser mit französischem Innenminister Darmanin und Sportministerin Oudéa-Castéra anlässlich des deutsch-französischen Ministerrates in Paris*
24.02.2023	Gespräch Staatssekretär Özdemir (BMI) mit französischem Botschafter François Delattre in Berlin*
14. 03.2023	Teilnahme des BMI an einem Staffellauf der französischen Botschaft aus Anlass 500 Tage vor den Olympischen Spielen in Paris 2024 und des Monats der Frankophonie
28.03.2023	Jährliches strategisches Kulturmittlertreffen auf Einladung der Botschaft Paris mit deutschen und französischen Akteuren insbesondere aus der Zivilgesellschaft aus ganz Frankreich
29.03.2023	Preview Deutsches Haus (Stade Jean Bouin) in Paris auf Einladung DOSB und mit Teilnahme des deutschen Botschafters
07.07.2023	Begleitung des Gesprächs von Staatssekretärin Juliane Seifert (BMI) mit französischer Sportministerin in Paris
12./13.07.2023	Begleitung von Parlamentarischem Staatssekretär Özdemir (BMI) bei Terminen anlässlich der Para-Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Paris
13.07.2023	Gespräch des deutschen Botschafters mit hochrangigen Vertreterinnen und Vertretern des Deutschen Behindertensportverbands (DBS) in Paris
13.07.2023	Empfang des DBS in der Botschaftskanzlei in Paris anlässlich der Para-Leichtathletik-Weltmeisterschaft für unter anderem Vertreterinnen und Vertreter des Verbands, Wirtschaftspartner, Abgeordnete, Athletinnen und Athleten der deutschen Mannschaft
05.09.2023	Verabschiedung der französischen Nationalmannschaft zu den Invictus Games 2023 in Düsseldorf im Rahmen eines Empfangs in der Residenz des deutschen Botschafters in Paris
08.09.2023	Begleitung von Delegationsreisen durch die Deutsche Botschaft Paris anlässlich des Eröffnungsmatches der Rugby-Weltmeisterschaft in Paris
24.09.2023	BMW Berlin-Marathon: Unterstützung eines französischen Abgeordneten durch die Botschaft Paris bei seiner Teilnahme im Rahmen der deutsch-französischen Sport-Zusammenarbeit
4./5. 2024	Gespräch zwischen Vertreterinnen und Vertretern des Stab Euro 2024 mit Vertretern des französischen Sportministeriums und OK Paris 2024

Planungen:

05.09.2023	Verabschiedung der französischen Nationalmannschaft zu den Invictus Games 2023 in Düsseldorf im Rahmen eines Empfangs in der Residenz des deutschen Botschafters in Paris
08.09.2023	Begleitung von Delegationsreisen durch die Botschaft Paris anlässlich des Eröffnungsmatches der Rugby-Weltmeisterschaft in Paris
24.09.2023	BMW Berlin-Marathon: Unterstützung eines französischen Abgeordneten durch die Botschaft Paris bei seiner Teilnahme im Rahmen der deutsch-französischen Sport-Zusammenarbeit
4./5. 2024	Gespräch Vertreter Stab Euro 2024 mit Vertreterinnen und Vertretern des französischen Sportministeriums und OK Paris 2024

*Zu vertraulichen Gesprächen äußert sich die Bundesregierung grundsätzlich nicht.

